

Wo Kultur lebendig wird

Auch die 15. Auflage des Sommerfestes im Dittertschen Garten beweist sich als Besuchermagnet

VON ANNE BRINKMANN-THIES

BENNIGSEN. Kreative Hobbykünstler aus nah und fern, handgemachte Musik unter schattigen Bäumen und kulinarische Leckereien: Zum 15. Mal haben Elke Thielmann-Dittert und Thomas Dittert Garten und Scheune für ein entspanntes Sommerfest unter dem Motto „Wein-Kunst-Handwerk-Musik“ geöffnet. Dieses Angebot nahmen viele Gäste gerne wahr und genossen das Ambiente im Grünen.

Mit einem üppig gebundenen Blumenstrauss in der Hand schlenderte etwa das Ehepaar Grendel aus Hiddestorf von Stand zu Stand. „Hier ist es klein und gemütlich, das lieben wir“, sagte Helmut Grendel. Die Blumen hatte seine Frau Christiane am Stand von Ursula Dorritke-Godzier erworben, die florale Arrangements und Postkarten angeboten hatte. Dorritke-Godzier zählt – ebenso wie die Töpferin Margit Jakob, das Ehepaar Reimnitz und Familie Paasch zu den Ausstellern und Anbietern der ersten Stunde. „Ganz klein haben wir vor 15 Jahren angefangen“, erinnerte Hausherr Thomas Dittert. Am Sonnabend luden nun 24 Aussteller zum Schauen und Stöbern ein. Einige waren in diesem Jahr zum ersten

Mal dabei. Aus Hamburg etwa war Bernhard Kroll an den Süllberg gekommen. Und zeigte dort seine Bilder, eine Kombination aus Malerei und Fotografie.

Nicht weit war dagegen die Anfahrt für Waldemar Mirek aus Lüdersen, der seine fantasievollen großen Glasskulpturen präsentierte. Und auch viele andere zeigten ihre Kunst: So stellte ein paar Meter weiter der Maler Alireza Omumi seine farbgewaltigen Acrylbilder aus. „Aus alt mach neu“ könnte das Motto von



Waldemar Mirek (links) präsentiert seine farbenprächtigen Skulpturen.

Aus Hamburg ist Bernhard Kroll in den Dittertschen Garten gekommen.



für Kinder näht die Völkseinerin Jessica Elsner. Sie hatte für das Dittertsche Sommerfest sogar ihre Nähmaschine mitgebracht. So nutzte sie nicht nur die Zeit, sondern konnte den Besuchern auch direkt Einblicke in ihre Arbeit geben.

Für den musikalischen Rahmen des Sommerfestes sorgten der Saxofonist Hartmut Brandt und Günther Winkler. Im Schatten der Bäume ließen sie entspannte Melodien erklingen. Die genossen unter anderem auch die Freundinnen Edeltraut Wessel, Luisa Graff und Helga Schwarz, die aus Ronnenberg und Seelze in den Dittertschen Garten gekommen waren. Sie lobten nicht nur die idyllische Atmosphäre, sondern auch die Qualität der Aussteller. Wer sich nach dem Bummel durch Scheune und Garten entlang der vielfältigen kunst-

Für Musik sorgten der Saxofonist Hartmut Brandt und Günther Winkler

die Qualität der Aussteller. Wer sich nach dem Bummel durch Scheune und Garten entlang der vielfältigen kunst-



Nicolas Lieber erklärt Beate Weitemeyer seine Arbeiten aus Eichenholz.

FOTOS: BRINKMANN-THIES

handwerklichen Angebote stärken wollte, verweilte auf einer der vielen Sitzgelegenheiten. Und konnte Leckeres vom Grill probieren, was Peter Paasch mit seinem Team auf den Punkt brachte. Den passenden Wein dazu schenkten Elvira und Wolfgang Reimnitz

aus. Wer es lieber süß mochte, hatte am Kuchenbuffet die Qual der Wahl. Viele davon hatten die Aussteller selbst gebacken. Denn es ist eine gute Tradition: Wer auf dem Fest seine Hobbykunst präsentiert, bringt einen Kuchen mit.